

Menoza. Ein asiatischer Prinz, welcher die Welt umhergezogen Christen zu suchen — von 1 \mathcal{R} ord. auf 15 \mathcal{S} ord.

Detingers Selbstbiographie — von 15 \mathcal{S} ord. auf 7½ \mathcal{S} ord.

Raumer, A. v., Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache — von 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ord. auf 15 \mathcal{S} ord.

Nocholl, Beiträge zu e. Geschichte deutscher Theosophie — von 20 \mathcal{S} ord. auf 10 \mathcal{S} ord.

— das Leben Philipp Nicolais — von 14 \mathcal{S} ord. auf 5 \mathcal{S} ord.

Schöberlein, die Grundlehren des Heils — von 28 \mathcal{S} ord. auf 10 \mathcal{S} ord.

— über das heilige Abendmahl nach Lehre und Uebung — von 15 \mathcal{S} ord. auf 10 \mathcal{S} ord.

Schulz, F. W. (Prof. in Breslau), das Deuteronomium erklärt — von 3 \mathcal{R} ord. auf 1 \mathcal{R} ord.

Souchon, Evangelienpredigten. Zweite Sammlung. 2 Bände — von 3½ \mathcal{R} ord. auf 2 \mathcal{R} ord.

Für desfallsige Anzeigen in den gelesesten Zeitungen werden wir Sorge tragen.

Indem wir Sie bitten, Ihren Bedarf (vide Raumburg's Wahlzettel) zu verlangen, zeichnen wir Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Schlawit
Verlagsbuchhandlung.

Das Neue Blatt Nr. 51

vierteljährlich nur 12½ \mathcal{R} \mathcal{R} \mathcal{R} [33724.] enthält:

Militärische Unterrichtsbriefe

für Jedermann. \mathcal{R}

Von einem Hauptmann a. D.

„Stille Wasser sind tief.“ Novelle. Von Luise Ernesti. — „Jules Favre.“ — „Der große Bummel.“ Von W. Hildebrandt. — „Vorpostengefächte eines literarischen Franc tireurs.“ Von Oscar Blumenthal. — „Allerlei.“: Ersatztruppen auf dem Marsche nach Frankreich. Gravelotte. — Correspondenz.“

Illustrationen:

Jules Favre.

Ersatztruppen auf dem Marsche nach Frankreich.

Gravelotte.

A. G. Poyne in Leipzig.

[33725.] Für die Weihnachtszeit empfohlen:

Dichterblüthen.

Eine Festgabe

für

deutsche Frauen

von

Karl Hoffmann.

13 Bog. 8. mit Farbendruck-Titel. (224 S.)

Reliefband m. Goldschnitt 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} ord.,

28 \mathcal{S} netto, 24 \mathcal{S} gegen baar und auf

6—1 Freierpl.

Bonn, im November 1870.

A. Henry.

Grosser's wohlfeile Ausgabe

[33726.]

von

Bschokke's

= Stunden der Andacht =

erscheint in nur:

25 Lieferungen à 3 \mathcal{S} \mathcal{R}

8 Bänden à 10 \mathcal{S} \mathcal{R}

schon in zweiter Stereotyp-Auslage, kostet

complet nur 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} \mathcal{R}

während Sauerländer's neue Ausgabe in annähernd (also wohl mindestens) 30 Lieferungen à 4 \mathcal{S} erscheint, daher complet sicher über 4 \mathcal{R} kosten wird.

Die Grosser'sche Ausgabe ist also ziemlich um die Hälfte billiger!

Eugen Grosser in Berlin.

[33727.] Soeben ist erschienen:

Was fordern wir von Frankreich?

von

Heinrich von Treitschke.

Vierter unveränderter Abdruck

aus dem XXVI. Bande der Preussischen Jahrbücher.

Preis: 6 \mathcal{S} .

Berlin, 15. November 1870.

G. Reimer.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[33728.] Pilsen, am 28. November 1870.

Verlag

von

Steinhauser & Korb.

Nur hier angezeigt.

Anfangs December d. J. gelangt zur Versendung in Rechnung 1871:

Klänge aus dem Egerlandswalde

von

Emilian Landschan.

7 Bogen 8. Preis 12½ \mathcal{R} ord., 9½ \mathcal{R} netto. Pilsen 1871.

Octavio Piccolomini

als

Herzog von Amalfi, Ritter des goldenen Vlieses, deutscher Reichsfürst und Gemahl der Prinzessin Maria Benigna Franziska von Sachsen-Lauenburg.

Quellenstudie

von

Arnold Freiherrn von Weghe Cimke.

4½ Bogen gr. 8. Elegant broschirt.

Preis 18 \mathcal{R} ord., 12 \mathcal{R} netto.

Es läßt sich nicht leugnen, daß die erste, gleichfalls in unserem Verlage erschienene Schrift desselben Herrn Verfassers, „Mar Piccolomini im Schiller'schen Wallenstein“ allgemeines Auf-

sehen erregt hat und von allen Geschichts- und Literaturfreunden mit Freuden begrüßt wurde.

Der gegenwärtige Besitzer der Herrschaft Nachod hat dem Herrn Autor die Benutzung des Schloßarchives und der Familienurkundenammlung in liberalster Weise freigestellt und wird das Werkchen gewiß einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte der in ihm behandelten Zeitperiode bilden.

Die kleine Auflage gestattet uns nicht, eine allgemeine Versendung vorzunehmen und bitten wir daher nur da zu verlangen, wo thatsächlich Aussicht auf Absatz vorhanden ist.

Hochachtungsvoll

Steinhauser & Korb.

Zum Besten im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

[33729.]

Unter dem Titel:

Aus Krieg und Frieden

erscheint soeben in meinem Verlage ein Band vortrefflicher, von Dr. A. Bienengraeber gesammelter und zum Besten verwundeter und erkrankter Soldaten herausgegebener Erzählungen, von denen mehrere rührende Episoden aus dem gegenwärtigen Kriege behandeln. Diese Erzählungen eignen sich zur Anschaffung für Volks- und Jugendbibliotheken und geben namentlich eine recht passende Lectüre für die in den Lazarethen befindlichen Soldaten ab. Vorstände von bezügl. Vereinen und Lazarethgeisliche werden leicht zu einem Partiebezuge zu bewegen sein.

Vom Ladenpreise des freundlich ausgestatteten, in Umschlag gehefteten Werkchens von 7 Bogen Umfang, welcher auf 8 \mathcal{R} festgestellt ist, gewähre ich 25 % Rabatt in Rechnung (à cond. kann ich nur ausnahmsweise 1 Exempl. liefern) und 40 % gegen baar; bei Partiebezug von 50 Exempl. und darüber 50 % gegen baar. Auslieferung in Leipzig.

Rob. Schilling in Bernburg.

[33730.] In wenigen Tagen erscheint in meinem Verlag:

Carl Vogt's Politische Briefe

an

Friedrich Kolb.

Vom Verfasser autorisirter Separat-Abdruck aus dem Schweizer. Handels-courier.

Ca. 3¼ Bog. 8. In Umschlag.

Preis 5 \mathcal{N} ord., 3 \mathcal{N} netto baar.

Diese in der Wiener Freien Presse und im Schweizer. Handelscourier erschienenen Briefe haben allgemein ungeheure Sensation erregt und werden bei der jetzigen politischen Lage ohne Zweifel auch in Deutschland mit Interesse gelesen und gekauft werden. Der berühmte Gelehrte spricht sich in denselben mit einem Freimuth über die neuesten Ereignisse aus, wie solches jedenfalls bisher in Deutschland noch nicht gesehen ist.

Ich kann diesen Artikel nur baar mit 40 % liefern. Freieremplare: 11/10 und 115/100.

Biel (Schweiz), November 1870.

A. F. Steinheil
(Ernst Kuhn).